



Jahresbericht 2000

der Freiwilligen Feuerwehr Eben - Achensee



VORWORT

Liebe Mauracherinnen und Mauracher,

mit dem in dieser Art zweiten Jahresbericht möchten wir Sie über die Aktivitäten im Jahr 2000 informieren.

Es gab 16 Alarmierungen der freiwilligen Feuerwehrleute die von ihrem Arbeitsplatz oder von ihren Familien weg zum Einsatz mussten. Die Alarme erfolgten heuer immer mittels Pipser (stille Alarmierung) - ausgelöst von den Gendarmerieposten Jenbach oder Schwaz.

Es waren auch im Jahr 2000 wieder Brände, Autounfälle, eine Ölspur, Bergungen von Personen und Tieren die Aufgaben die rasch erledigt werden mussten. Zusätzlich wurden verschiedene Absperr- und Parkdienste für Veranstaltungen anderer Organisationen und Vereine durchgeführt. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei jenen Arbeitgebern bedanken, die es unseren Feuerwehrmitgliedern ermöglichen auch während der Dienstzeit in den Einsatz zu gehen.

Es wurden zahlreiche Übungen durchgeführt, damit unsere Mitglieder bestens geschult in den Einsatz gehen können. Viele Feuerwehrmänner besuchten in der Freizeit Kurse an der Landsfeuerweherschule in Innsbruck um ihr Wissen zu erweitern.

Einige Übungen waren zur Erlangung des Leistungsabzeichens „Technische Hilfeleistung Stufe III - Gold“ notwendig. Die Prüfung wurde von zwei Gruppen der Feuerwehr Eben abgelegt und mit Erfolg bestanden.

Wir sind damit die erste Feuerwehr im Bezirk Schwaz die diese Leistungsprüfung abgelegt hat.

Wir haben wiederum unsere traditionellen Veranstaltungen abgehalten - den Ball im Februar, das Hallenfest ist wegen Terminproblemen im Juli ausgefallen, die Nachtrundfahrt mit dem Schiff. Als Ersatz für das Hallenfest wurde im November ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Da wir immer wieder aus der Bevölkerung gehört haben, dass praktische Feuerlöschübungen gewünscht werden, wurde dies am Tag der offenen Tür ermöglicht.

Das Löschen mit Feuerlöschdecken (Fettbrände) und Handfeuerlöschern konnte geübt werden. Leider wurde das Angebot sehr schlecht angenommen. Die wenigen die es probiert haben, waren jedoch begeistert und haben einiges lernen können.

Unseren Gönnern und Förderern möchten wir an dieser Stelle danken - konnten doch aus diesen Mitteln um ca. öS 50.000,00 Geräte und Ausrüstung angeschafft werden.

Auch die Kameradschaftsplege kam nicht zu kurz. Es wurde eine Fachmesse in Augsburg besucht und die Herbstübungen wurden mit einer Nikolausfeier beendet.

Was kommt 2001 auf uns zu?

Gasleitungen wurden und werden verlegt - das bedeutet eine neue Herausforderung, neue Messgeräte, andere Gefahren bei Einsätzen!



Auf den folgenden Seiten finden Sie unter anderem auch einen Bericht über unsere Einsatzfahrzeuge. Sie sehen darin, dass unser Pumpenfahrzeug, der Land Rover, bereits über 30 Jahre alt ist! Die Reparaturkosten werden jährlich mehr und das Fahrzeug entspricht nicht mehr den taktischen Erfordernissen. Wir hoffen, dass wir das Fahrzeug bald ersetzen können, ist es doch technisch und finanziell bald ein nicht mehr vertretbares Risiko.

Derzeit versehen bei uns 70 aktive Mitglieder den Feuerwehrdienst. In der Feuerwehrjugend sind 5 Mädchen und Burschen aktiv. Für den Nachwuchs aus unserer Feuerwehrjugend sind wir sehr dankbar. Jugendliche sind aber immer willkommen! Treffpunkt ist jeden Samstag ab 16.00 Uhr im Gerätehaus.

Es sind aber auch Frauen und Männer willkommen, die bisher nicht Zeit hatten oder zugezogen sind und jetzt anderen Mitbürgern helfen wollen.

Wiederum die gleiche Bitte wie im Vorjahr. Parken Sie nicht an der Zufahrt zum Gerätehaus oder gar vor dem Gerätehaus! Auch nicht, wenn Sie nur Ihr Kindergarten- oder Schulkind abholen oder bei Veranstaltungen im Gemeindezentrum sind.

Sie hören nicht, wenn bei uns Alarm ist - behindern aber die rasche Ausfahrt! Ob Tag oder Nacht - zwischen 3-5 Minuten nach dem Alarm fahren die ersten Einsatzfahrzeuge aus! Es könnten Menschenleben in Gefahr sein oder auch Ihr Hab und Gut. **Danke für Ihr Verständnis.**

Abschließend möchten wir uns bei allen für die Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken und ersuchen uns diese auch im laufenden Jahr zukommen zu lassen.

Abschnittsbrandinspektor
Albert Bichler
Kommandant

Oberbrandinspektor
Wolfgang Peregger
Kommandantstellvertreter

Einsätze 2000

20. Jänner - 13.50 Uhr

Tanklastwagen von Straße gerutscht.

28. Jänner - 18.10 Uhr

Brandmelderalarm Gemeindezentrum - Fehlalarm

19. Feber - 08.50 Uhr

PKW über verschneiten Weg abgestürzt.

05. März - 19.50 Uhr

Wäschebrand im Hotel Buchau

16. März - 09.20 Uhr

Verletztenbergung mit Drehleiter von Flachdach.
Nachbarschaftshilfe für FF Wiesing

19. März - 12.15 Uhr

Fehlalarm zu einem Brand in Maurach/Buch b. Jenbach

21. März - 09.00 Uhr

Anbringen Dachschutzgerüst

01. Mai - 16.25 Uhr

Böschungsbrand zwischen Achenseebahn und B 181

06. Mai - 18.40 Uhr

Verkehrsunfall B 181 Höhe Gasthof „Zur Marie“

08. Mai - 10.40 Uhr

Böschungsbrand in Eben - es stellt sich heraus, dass die Achenseebahn beim „Böschung-Abbrennen“ ist.

15. Mai - 07.30 Uhr

Ölspur auf Gemeindestraße beseitigt.

18. Juni - 14.10 Uhr

Verunfallten Paragleiter in Steinberg am Rofan mit Drehleiter aus Baum geborgen.

21. Juni - 13.45 Uhr

Entflogenen, wertvollen Papagei mittels Drehleiter aus Baum geborgen.
Nachbarschaftshilfe für FF Wiesing.

27. November - 07.30 Uhr

Mit Drehleiter einen auf eine Stormleitung gestürzten Baum entfernt.

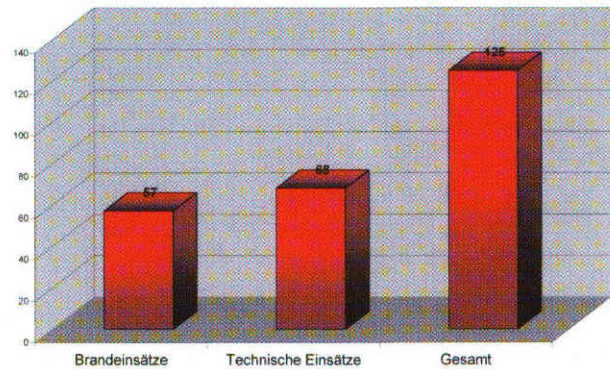
24. November - 13.40 Uhr

Brand beim Gasthof Seealm.

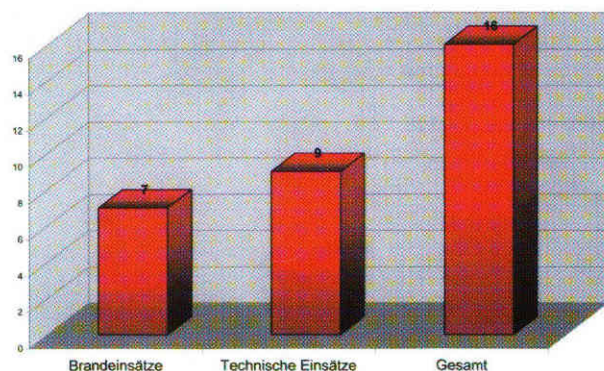
08. Dezember - 18.30 Uhr

Schilfbrand Achensee bei Wankratzbach.

Einsatzstatistik nach Stunden

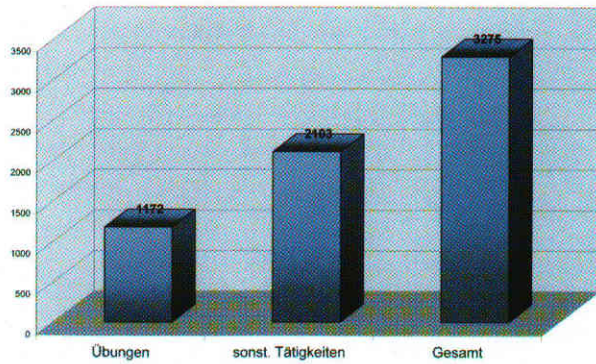


Einsatzstatistik nach Anzahl

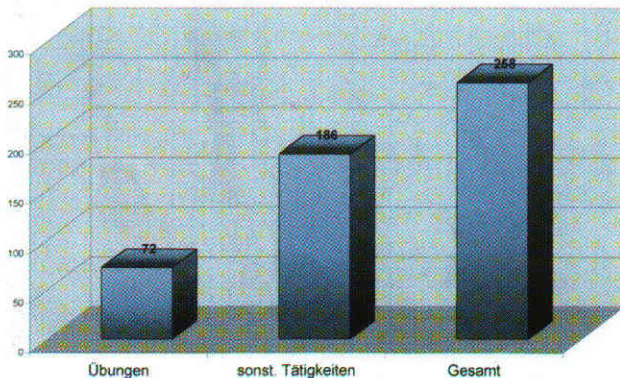


ÜBUNGEN & Tag der offenen Tür

Übungs- und Arbeitsstatistik nach Stunden



Übungs- und Arbeitsstatistik nach Anzahl



Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür konnte die Brandbekämpfung mit *Löschdecken* und *Handfeuerlöschern* geübt werden. Hier noch einmal die wichtigsten Tipps:

Löschdecke

Vor dem Brand: bewahren Sie die Decke immer in Griffnähe auf (z. B. Küche)

Im Brandfall: Die Hände durch die Löschdecke schützen (in die Haltetaschen greifen, Decke über die Hände hängen lassen).

Die Decke immer als Eigenschutz vor den Körper halten. Mit ausgebreiteter Decke auf den Brand zugehen und Objekt ganz zudecken.

Warten!

Nach einiger Zeit (eher länger als kürzer) Decke vorsichtig nach vorne (zum Körper hin) und unten wegziehen.

Bei eventueller Rückzündung Vorgang wiederholen.

Vorteile der Löschdecke: einfache Handhabung, keine Verunreinigungen durch Löschpulver.

Handfeuerlöscher

Vor dem Brand: Lesen Sie auf jeden Fall die Bedienungsanleitung Ihres Löschers durch (am besten noch heute).

Im Brandfall: Setzen Sie den Löscher unter Druck (lt. Bedienungsanleitung).

Richten Sie die Austrittsdüse auf den Brand.

Mit dem Wind löschen! Am Boden beginnen! Löschen von vorne unten nach hinten oben. Stoßweise löschen!

Auf Rückzündungen achten.

Nicht mehr Pulver verbrauchen als notwendig (Pulverreserve wegen Rückzündungen und Verschmutzung).

Grundsätzlich kann folgende Faustregel angewandt werden: Ist das Feuer (Flammen) größer als man selbst, auf jeden Fall die Feuerwehr (Notruf 122) vor den eigenen Lösch-tätigkeiten alarmieren oder durch zweite Person Alarmierung veranlassen.



Technische Leistungsprüfung Stufe Gold

Die Freiwillige Feuerwehr Eben absolvierte am 9. Juni 2000 als erste! Feuerwehr im Bezirk Schwaz mit zwei Gruppen den Bewerb für technische Hilfeleistung der Stufe III (Gold).

Die Grundvoraussetzung zur Teilnahme ist ein technischer Lehrgang an der Landes-Feuerwehrschnule in Innsbruck sowie ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs. Der Bewerb erstreckt sich auf fünf Jahre, wobei zwischen den einzelnen Bewerbungen (Bronze, Silber, Gold) jeweils eine Wartefrist von zwei Jahren notwendig ist.

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Beim *theoretischen Teil* muss der Gruppenkommandant eine schriftliche Arbeit ablegen. Alle Teilnehmer müssen an den Fahrzeugen bei geschlossenen Geräteräumen über 100 feuerwehrtechnische Gegenstände zeigen können. Dies muss so genau erfolgen, dass das gesuchte Gerät maximal eine Handbreite neben dem gezeigten Punkt sein darf. Dies ist ein sehr wichtiger Teil der Prüfung, da jeder die Fahrzeuge in- und auswendig kennen muss, was auch bei unseren Einsätzen besonders wichtig ist.

Der *praktische Teil* muss in einer vorgegebenen Richtzeit erledigt werden. Hierbei wird ein Verkehrsunfall angenommen. Bergeschere, Spreizer, Beleuchtung, 2-facher Brandschutz und Verkehrswegsicherung muss in einer Sollzeit aufgebaut werden. Die Positionen der Gruppe (diese besteht aus zehn Mann) werden von einem eigenen Bewersteam ausgelost. Somit muss jeder Teilnehmer alle Funktionen des Bewerbbes können. Bei dieser Übung wird vor allem auf ruhiges und sachliches Arbeiten Wert gelegt. Wir konnten durch sehr viel Fleiß mit beiden Gruppen diesen Bewerb positiv abschließen.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern auf diesem Weg noch einmal für die unzähligen Übungsstunden herzlichst bedanken und wünsche den nächsten Teilnehmern an diesem Bewerb alles Gute!

KdtStv OBI Wolfgang Paregger



FAHRZEUGE

Das älteste Fahrzeug der Feuerwehr

Feuerwehrbezeichnung:

BLFA - Bergland-Lösch-Fahrzeug mit Allrad.

Funkrufname: PUMPE EBEN

Mit diesem Fahrzeug werden Mannschaft (1+2) und Löscheräte zum Einsatzort transportiert. Bei Einsätzen wird mit diesen Geräten die Löschwasserversorgung hergestellt. Mit der Tragkraftspritze wird das Wasser von einem Bach, See oder Hydranten entnommen und über Schläuche zum Brandobjekt gepumpt, wo entweder der Tankwagen befüllt, oder die Strahlrohre zur Brandbekämpfung eingesetzt werden.

Zur Ausrüstung des Fahrzeuges gehören:

ein eingebautes Funkgerät, Pulverlöscher, die Tragkraftspritze (Pumpe), vier Saugschläuche, 16 Druckschläuche und Löscharmaturen (Strahlrohre, Verteiler, usw.), sowie Schanzwerkzeug (Schaufel, Pickel, Feuerwehraxt, etc.).

Die Pumpe wird über ein Traggestell im Heck des Fahrzeuges entnommen. Die vier Saugschläuche sind seitlich am Dach gelagert, die Druckschläuche sind zum Teil auf dem Dach, zum Teil seitlich in Fächern verstaut. Die Löscharmaturen können über die Hecktüre bzw. über die hinteren Klappfenster entnommen werden.

Fahrzeug-Marke:

LAND ROVER 109 (langer Radstand), Baujahr 1/1970

Motor: 4 Zylinder -77 PS, Benzinmotor

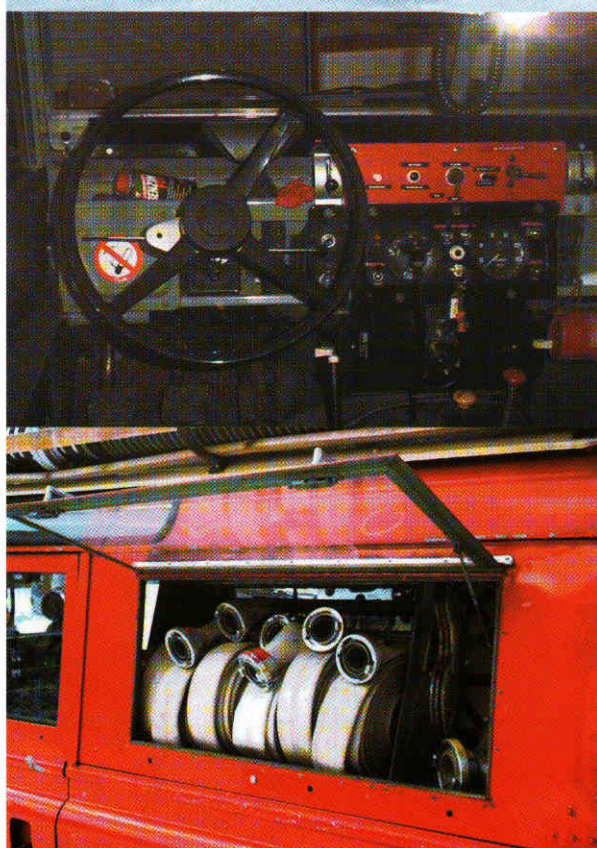
Getriebe: 4-Gang, zuschaltbarer Allrad mit Untersetzung

Gesamtgewicht: max. 2680 kg
keine Servolenkung, kein Bremskraftverstärker

Feuerwehraufbau: Firma Rosenbauer

Anschaffungskosten 1970: ATS 129.000,00

Das Fahrzeug wurde zur Gänze durch Spenden der Bevölkerung finanziert



Das jüngste Fahrzeug der Feuerwehr

Feuerwehrbezeichnung:
LAST - Transportfahrzeug

Funkrufname: LAST EBEN

Wie der Name schon sagt, dient dieses Fahrzeug zum Transport von Lasten und Mannschaft - max. 7 Personen. Es rückt bei fast allen Einsätzen, Übungen und Feuerwehrveranstaltungen aus, und hat daher die höchste Kilometerleistung aller unserer Feuerwehrfahrzeuge.

Je nach Einsatz werden Tauchpumpen, Schmutzwasserpumpen, Wassersauger, Schläuche, Löschwasserbehälter, Atemluftflaschen, Ölbindemittel, Fässer für Gefahrgut oder Auffangwannen für Flüssigkeiten auf die Ladefläche verladen und zum Einsatzort gefahren.

Nach Einsätzen oder Übungen werden die Geräte und schmutzigen Schläuche in das Feuerwehrhaus zurück gebracht.

Zum Verladen von schweren Lasten ist hinten am Fahrzeug eine Ladebordwand montiert.

Zur Ausrüstung gehören:

Einbaufunkgerät, Handfunkgerät, Lautsprecheranlage für Durchsagen bei Katastrophen, Pulverlöscher, Winkerkellen, Verkehrsleitkegel, Bindeleinen und Spanngurte.

Fahrzeug-Marke:

Mercedes Benz 310, Baujahr 1994

Motor: 4 Zylinder Benzinmotor 105 PS

Getriebe: 5-Gang, Zuschaltbare Differentialsperre

Gesamtgewicht: max. 3500kg

Ladebordwand: max. 750kg Beladung

Feuerwehraufbau: Firma Empl

Anschaffungskosten 1994: ATS 629.000,00

Das Fahrzeug wurde zur Gänze aus Spenden der Bevölkerung und aus der Kameradschaftskasse der Feuerwehr finanziert



Jugendfeuerwehr

Die Mädels

Samstag, 16.00 Uhr:

Nun beginnt unsere Feuerwehrrübung. Zu unserer Gruppe gehören drei Mädchen, zwei Burschen und 4 Anwärter die erst mit zwölf Jahren in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.

Wir haben viel Spaß, sind jedoch auch mit Ernst bei der Sache. Verschiedene Löschübungen mit Schaum und Wasser sowie Gerätekunde werden in diesen zwei Übungsstunden geprobt. Auch Kompassmärsche im Gelände und Funken gehört zu unserer Ausbildung.

Wir finden, dass unsere Jugendbetreuer Ferry und Gerhard sowie ihre Helfer Markus und Andreas unsere Stunden bei der Feuerwehr sehr abwechslungsreich gestalten.

Im März 2001 treten Julia, Anna und Stefan zum Wissenstest Bronze an. Unsere Kameradin Maggi tritt schon zum Goldenen an.

Wie gesagt, jeder Samstag ist sehr spannend gestaltet, sodass wir immer wieder gerne zur Feuerwehr kommen.

Die Burschen

Zurzeit hat die Jugendfeuerwehr Eben neun Mitglieder. Davon sind drei Mädchen und sechs Buben. Wir sind alle mit voller Freude bei den Übungen. Mit einem Alter von zwölf Jahren kann man Mitglied der Jugendfeuerwehr werden!

Die Übungen finden wöchentlich jeden Samstag von 16.00 Uhr bis ungefähr 18.00 Uhr statt.

Natürlich sind wir mit Ernst bei den Übungen, haben aber trotzdem viel Spaß!

Ob Funkübungen oder das Abseilen von der Leiter, die Übungen sind immer total „COOL“.

Aber natürlich gehört ein wenig Theorie auch dazu.

Von unseren Jugendbetreuern Ferry und Gerhard sowie den Helfern Markus und Andreas wird uns danach natürlich oft ein Limo spendiert! Unsere Jugendfeuerwehr wäre froh um ein paar neue Mitglieder.

Wenn irgendjemand Lust bekommen hat zur Jugendfeuerwehr zu gehen ist er bzw. sie herzlichst Willkommen.

